



**Die Gugel ist wieder frei – gemeinsame Arbeitsaktion der DAV Sektion Berchtesgaden und des Nationalparks Berchtesgaden**

Am vergangenen Wochenende trafen sich Mitglieder der Sektion Berchtesgaden des DAV und Mitarbeiter des Nationalparks, um zusammen die Gugel-Schiabfahrt freizuschneiden. Am Freitag war der obere Teil zwischen Stubenalp, Damenstart und Gipfel dran. Mit Bussen brachten Mitarbeiter des Nationalparks mehr als ein Dutzend Helfer bis zur „Grubn“. Mit Astscheren und Motorsägen ausgerüstet, begannen diese und entfernen bereits teilweise mehr als 4 Meter hohe Bäume und Gestrüpp aus der Hauptabfahrt. Auch die Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft im Schibergsteigen halfen kräftig mit. Im Anschluss spendierte die Nationalparkverwaltung allen Helfern eine zünftige Brotzeit an der Stubenalp. Weiter ging es dann am Samstag mit dem sogenannten „Bartlerschlag“. Rechtzeitig bevor der Regen am Nachmittag einsetzte war dann auch der gesamte unteren Teil der Abfahrt von der Wimbachbrücke bis zur Stubenalp wieder frei vom hinderlichen Bewuchs. Gefeiert wurde der erfolgreiche Abschluss der Aktion dann im Wirtshaus Hocheck. Die Sektion dankt allen Helfern, die so tatkräftig mitgeholfen haben und dem Nationalpark für die gute Kooperation.

Die „Gugel“ ist eine unter Einheimischen sehr beliebte und oft begangene Schitour. Noch im Zeller-Führer von 1911 wird die Gugl nur am Rande erwähnt, denn dort sei es absolut unmöglich eine reizvolle Abfahrt zu finden. Dies ändert sich aber in den 30 Jahren: Um FIS-Rennen auszutragen, wird die heute bekannte Schneise geschlagen, die von der Wimbachbrücke an den Stubenalmen vorbei bis zum Gipfel der Gugel führt. Einige Jahre später werden die Rennen eingestellt und die Gugel bleibt sich selbst überlassen. Die ehemalige Schiabfahrt jedoch existiert bis heute und findet Einzug im Nationalparkplan: Zum Schutz der Rauhfußhühner sollen die Schitourengeher auf die Hauptabfahrt gelenkt werden. Deswegen ist es Aufgabe der Nationalparkverwaltung, dafür zu sorgen, dass die Schneise regelmäßig freigeschnitten wird.

Auszug aus dem Maßnahmenkonzept des Nationalparkplans:

<p>Wintersport:</p> <p>15 Watzmann-Nordseite/ Gugel-, Gruben-, Stuben-, Lahneralm</p>	 	<p><b>Umwelt- und nationalparkgerechte Ausübung des Wintersports (Tourenskifahren)</b></p>
<p><b>Aktuelle Situation:</b> Störung von Rauhfußhühnern (besonders des Auerhuhns und Birkwilds) durch großflächiges Abfahren von Skitourengängern im Bereich der lichten Wälder (häufig begangene Skitouren)</p>		
<p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Lenkung der Skitourengeher auf den Bereich „ehemalige Skiabfahrt“ in enger Abstimmung mit den alpinen Vereinen, regelmäßiges Freischneiden der Abfahrtschneise durch die Nationalparkverwaltung</li> <li><input type="checkbox"/> Beruhigung der bisherigen Abfahrten Falzkopf-Grubenalm und Mitterkaseralm</li> <li><input type="checkbox"/> Beobachtung der Abfahrt Falzkopf-Falzalm, ggf. Lenkungsmaßnahmen, wenn Populationsrückgang bei den Rauhfußhühnern zu verzeichnen ist (Lenkungsmaßnahmen gemäß den Vereinbarungen zur Beschilderung und Markierung von Skitouren, Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ des DAV 1996).</li> </ul>		